

Bonn, 05. November 2008

„Change we can believe in?“ Die USA auf dem Weg in die solare Gegenwart

„Wenn Sie zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt würden und entscheiden könnten, welche Energieform während Ihrer Amtszeit finanziell gefördert werden sollte, wie würden Sie sich entscheiden?“ Diese Frage stellte ein US-amerikanisches Marktforschungsinstitut im Juni dieses Jahres in einer bundesweiten Online-Befragung. Die Ergebnisse dieser Umfrage erstaunen. Denn: Die überragende Mehrheit der Befragten, immerhin rund 40 Prozent, gaben an, dass sie verstärkt auf die Förderung von Solarenergie setzen würden. Noch deutlicher waren die Ergebnisse auf die allgemeine Frage nach dem Stellenwert der Solarenergie in den USA. Immerhin 94 Prozent hielten den Ausbau und die Entwicklung des alternativen Energiezweigs für „wichtig“ oder „sehr wichtig“. Ein Trend, der wahrlich ein energiepolitisches Umdenken der US Bevölkerung widerspiegelt.

Die Zeichen stehen auf Wandel

Barack Obama, Präsidentschaftskandidat der Demokraten und nach seiner Vereidigung im Januar kommenden Jahres der 44. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, hat diesen Trend erkannt und setzte bereits im Wahlkampf um das Präsidentenamt mit energiepolitischen Themen Akzente. „Senator Obama unterstützt zum Beispiel die verpflichtende Deckelung des CO₂ Ausstoßes und befürwortet, im Gegensatz zu Senator John McCain, die Auktionierung von Verschmutzungsrechten“, erklärt Markus A.W. Hoehner, Chief Executive Officer beim Marktforscher EuPD Research. „Zudem macht sich Barack Obama für die Einführung einer bundesweiten Nutzungsverpflichtung alternativer Energien, dem Renewable Portfolio Standard (RPS), stark und will in den kommenden zehn Jahren rund 150 Mrd. US Dollar in den Ausbau alternativer Energien investieren“, so Hoehner weiter.

„Die Zeichen für einen Wandel – vornehmlich einen energiepolitischen Wandel – stehen in den USA so gut wie nie. Auch vor dem Hintergrund des kürzlich verabschiedeten Investitionsfreibetrags, dem Investment Tax Credits (ITC), dürfte der Photovoltaik-Markt in den USA nun den lange erhofften Aufschwung erfahren und zu einem tragfähigen und stabilen Wirtschaftszweig heranwachsen“, weiß Sarah Endres, Projektmanagerin bei EuPD Research und Verantwortliche für den US Markt.

Diskutieren Sie mit: „American Solar Boom?“

Aufgrund der jüngsten Veränderungen auf dem US-amerikanischen Markt bietet EuPD Research als führender Marktforscher im Bereich regenerativer Energien gemeinsam mit seinem Partner AltaTerra Research Network einen interaktiven Online Workshop zum Thema. Unter dem Titel „American Solar Boom? Cutting Through the Hype“ diskutieren Experten am 25. November 2008 die Auswirkungen der US Immobilienkrise und der weltweiten Kreditkrise auf den Solarmarkt. Die Entwicklungen des Solarmarktes präsentiert Projektmanagerin Sarah Endres vor dem aktuellen Hintergrund des ITC.

- Sichern Sie sich Ihre Teilname am Workshop [hier](#).
Anmeldeschluss: Dienstag, 25. November 2008.

Exklusives Wissen auf Basis von Primärdaten

Einen detaillierten und umfassenden Chart-Berichtsband über den US-amerikanischen Solarmarkt können Sie bei EuPD Research bestellen. Die Entscheiderpräsentation „*Photovoltaics in the USA – Detailed Analysis of a Future Solar Market*“ richtet sich an Verantwortliche aus der internationalen Solarbranche und gibt einen tiefgreifenden Einblick in die Chancen, Potentiale und Risiken des US-amerikanischen Solarmarktes unter Berücksichtigung der Effekte des kürzlich verabschiedeten ITC. Dazu wurden Primärdaten von mehr als 130 US-amerikanischen Photovoltaikunternehmen entlang der Wertschöpfungskette erhoben, analysiert und ausgewertet. Angesichts der Nachfrage bietet EuPD Research erstmals auch eine verkürzte Fassung des Chart-Berichtsbandes an, die sich speziell an „Einsteiger“ im Solarbereich richtet. Nähere Informationen erhalten Sie auf Anfrage unter welcome@eupd-research.com.

- Hintergründe zur Chart-Präsentation „*Photovoltaics in the USA – Detailed Analysis of a Future Solar Market*“ [finden Sie hier](#).
- Eine kurze Zusammenfassung als Management Summary können Sie [hier kostenlos bestellen](#).

Weitere Informationen über EuPD Research erhalten Sie unter:

EuPD Research

Adenauerallee 134

D-53113 Bonn

Fon +49 (0)228 97143-0

Fax +49 (0)228 97143-11

press@eupd-research.com

www.eupd-research.com